

Vorlage

| | |
|------------------|---|
| Drucksachen-Nr.: | BV/008/2013/I-ATD |
| Einreicher: | Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant André Bückner |

| Beratungsfolge | Status | Termin | Für | Gegen | Enthaltung | Bestätigung |
|--|------------------|------------|-----|-------|------------|-------------|
| Dienstberatung des Oberbürgermeisters | nicht öffentlich | 14.01.2013 | | | | |
| Betriebsausschuss Anhaltisches Theater | nicht öffentlich | 14.01.2013 | | | | |
| Ausschuss für Finanzen | öffentlich | 23.01.2013 | | | | |
| Stadtrat | öffentlich | 30.01.2013 | | | | |

Titel:

Beschluss zur Förderung des Anhaltischen Theaters

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau beschließt zum Erhalt des Anhaltischen Theaters Dessau den Betriebsmittelzuschuss für das Jahr 2013 um 788 TEUR auf insgesamt 7,9971 Mio. Euro zu erhöhen.

| | |
|---|--|
| Gesetzliche Grundlagen: | Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt Betriebssatzung des ATD |
| Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse: | |
| Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen: | |
| Hinweise zur Veröffentlichung: | |

Relevanz mit Leitbild

| Handlungsfeld | | Ziel-Nummer |
|---|-------------------------------------|-------------|
| Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft | <input type="checkbox"/> | |
| Kultur, Freizeit und Sport | <input type="checkbox"/> | |
| Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr | <input type="checkbox"/> | |
| Handel und Versorgung | <input type="checkbox"/> | |
| Landschaft und Umwelt | <input type="checkbox"/> | |
| Soziales Miteinander | <input type="checkbox"/> | |
| Vorlage nicht leitbildrelevant | <input checked="" type="checkbox"/> | |

Finanzbedarf/Finanzierung: 788.000 EUR

Deckungsvorschlag:

Zusätzliche Schlüsselzuweisungen Finanzausgleichsgesetz (FAG) in Höhe von 5,7 Mio. EUR gemäß FAG 2013/2014

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

André Bücker
Generalintendant

Friedrich Meyer
Verwaltungsdirektor

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Das Land Sachsen-Anhalt hat die Förderung des Anhaltischen Theaters Dessau mit Betriebsmittelzuschüssen für das Jahr 2013 auf dem Niveau der Förderung 2010-2012 eingefroren – mit der Aussicht im Jahr 2013 die Fördermöglichkeiten für die Theater im Land Sachsen-Anhalt zu prüfen und ab 2014 wieder einen Vertrag für eine vierjährige Förderperiode abzuschließen.

Trotz Widerspruch des Stadtrates Dessau-Roßlau und des Anhaltischen Theaters (auch unter Hinweis auf die auslaufenden Haustarifverträge) wurde durch das Land aus dem Fördervertrag für die Arbeit in der Region für das Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von 205 TEUR gekürzt.

Das Auslaufen der mit den Gewerkschaften geschlossenen Haustarifverträge zur Absenkung der Vergütung der Theatermitarbeiter machte Verhandlungen über einen neuen Haustarifvertrag für das Jahr 2013 notwendig. Ohne Haustarifverträge würden die Personalkosten für das Jahr 2013 um ca. 2,4 Mio. Euro steigen.

Die Gewerkschaften wurden in mehreren Verhandlungsrunden (unter Beteiligung der Stadtverwaltung) aufgefordert, sich dem Moratorium des Landes Sachsen-Anhalt wenigstens für das Jahr 2013 anzuschließen. Die Gewerkschaften machten jedoch deutlich, dass der Abstand zur flächentariflichen Bezahlung am Anhaltischen Theater zwischen 13% und 15,5% liegt und dass den Mitarbeitern – bei den ständig steigenden Lebenshaltungskosten – unter keinen Umständen vermittelt werden könne, weiterhin einen Verzicht in dieser Höhe zu leisten. Sie würden im Jahr 2013 einen größeren Abstand als 10% vom Flächentarif nicht mehr akzeptieren. Zudem verlangte die Orchestergewerkschaft, dass für das Orchester (als letztem Tarifbereich mit Vergütung i. H. v. 97 % West) die Ost-West-Angleichung vollzogen werde. Weiterhin forderte die Orchestergewerkschaft ein, dass die wegen flächentariflichen Rechtsstreitigkeiten noch nicht wirksam gewordenen – aber dem Grunde nach unstrittigen – Tarifsteigerungen seit 2010 (i. H. v. ca. 8,5% incl. 2013) vor Absenkung der Orchestervergütung auf Haustarif-Niveau nachgeholt würden. Insgesamt bedeuteten die Forderungen der Gewerkschaften einen Mehraufwand von rd. 1 Mio. Euro. Dieser Betrag summiert sich mit den vom Land Sachsen-Anhalt gekürzten Mitteln in Höhe von 205 TEUR auf einen Gesamt Fehlbetrag von rd. 1,2 Mio. Euro.

In der vierten Verhandlungsrunde zwischen den Gewerkschaften (ver.di, Orchestergewerkschaft, Chorgewerkschaft und Solo-Künstlergewerkschaft) und den Arbeitgeberverbänden (KAV und Deutscher Bühnenverein) unter Beteiligung der Stadtverwaltung, der Theaterleitung und Mitarbeitern des Theaters konnte folgender Kompromiss gefunden werden:

- Ost-West-Angleichung für das Orchester
- Absenkung der flächentariflichen Vergütungen um 10,5% – einheitlich in allen Tarifbereichen
- Steigerung der Orchestervergütung um 4,95% ab Dez. 2013 (Bis zum Jahresende 2013 muss mit dem Nachholen des Flächentarif-Abschlusses im Orchesterbereich mit einer Steigerung um ca. 8,5% gerechnet werden.
- Reduzierung der Jahres-Arbeitszeit der Mitarbeiter des Theaters um 29 Tage (Bereich TVöD) bzw. 21 Tage (alle anderen Tarifbereiche)

Die Absenkung der flächentariflichen Vergütungen um 10,5% bedeutet für alle Bereiche des Theaters eine durchschnittliche Erhöhung der aktuellen Vergütung (Dez. 2012) um ca. 4% (für das Orchester etwas mehr, für die anderen Bereiche etwas weniger). Das finanzielle Volumen des Kompromisses für das Jahr 2013

beträgt 583 TEUR. Die Erhöhung im Bereich Orchester im Dezember 2013 bedeutet für das Jahr 2014 eine weitere Erhöhung um 183 TEUR.

Um den Theaterbetrieb am Anhaltischen Theater Dessau mit der bisher verringerten Leistungsfähigkeit auf gleichem Niveau fortzusetzen, benötigt das Theater neben dem Ausgleich für die Tarifsteigerungen auch den Ausgleich für die Reduzierung der Fördermittel durch das Land Sachsen-Anhalt. Damit setzt sich die Erhöhung des Betriebsmittelzuschusses für das Anhaltische Theater wie folgt zusammen: 583 TEUR Tarifsteigerung plus 205 TEUR Reduzierung durch das Land = 788 TEUR.

Ohne diese Erhöhung des Betriebsmittelzuschusses kann das Anhaltische Theater Dessau nicht in seiner bestehenden Struktur weiterbetrieben werden.

Das Verhältnis der Theaterförderung zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt verändert sich damit auf 49,6 % : 50,4 %. Dadurch verbessert sich die Gesprächsbasis zwischen der Stadt und dem Land für eine Fortführung der Theaterförderung ab 2014.

Seit 2001 erhält das Anhaltische Theater von der Stadt Dessau-Roßlau einen unveränderten Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 7,209 Mio. Euro (vor 2001 – 7,325 Mio. Euro). Für das Jahr 2013 senkte das Land Sachsen-Anhalt seinen Gesamtzuschuss um 205 TEUR auf 8,13 Mio. Euro.

Im Zeitraum 2001 bis 2012 lag die kumulierte Inflationsrate in Deutschland bei 18% (Statistisches Bundesamt). Verhandlungen mit den Gewerkschaften zu einem neuen Haustarifvertrag ab 1. Januar 2013 können erfolgreich zum Abschluss geführt werden, wenn die Vergütung der Mitarbeiter um durchschnittlich 4% steigt (incl. der Ost-West-Angleichung der Orchestervergütung von 97% auf 100%).

Mit dem neuen Haustarifvertrag werden 2013 am Anhaltischen Theater 1,8 Mio. Euro gegenüber einer Bezahlung nach Flächentarif eingespart. Die Reduzierung des Betriebsmittelzuschusses durch das Land Sachsen-Anhalt wird für das Jahr 2013 durch die Stadt Dessau-Roßlau ausgeglichen.